

## **Gäste aus dem Ausland blieben im Februar aus**

Plus an heimischen Gästen,  
Minus bei ausländischen.

**GRAZ.** Teils heiter, teils trüb. So liest sich nicht nur der Wetterbericht, sondern auch die Statistik zum touristischen Verlauf der Wintersaison. Bundesweit wie auch in der Steiermark liegt man bei den Nächtigungen zwischen November und Ende Februar um gut zwei Prozent unter der Rekordsaison vom Vorjahr. Und in beiden Fällen ist es der starke Rückgang bei den ausländischen Gästen vor allem im Februar, der für das Minus verantwortlich scheint. So ging etwa in der Steiermark im Februar die Zahl der Nächtigungen ausländischer Gäste um 15,4 Prozent auf 471.342 zurück. Aber das liegt nicht an einer plötzlichen Aversion, vielmehr am Ferienkalender: Die Winterferien der Bayern und der Holländer fielen heuer statt in den Februar in den März, sagt Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer.

Doch es gibt eben auch die heitere Seite: Die Bayern blieben nicht aus, ihre Ferienwoche Anfang März war laut Steiermark-Tourismuschef Georg Bliem „eine der bestgebuchten im heurigen Winter“. Auch konnte die Steiermark bei den Nächtigungen von Gästen aus Österreich noch einmal um 5,1 Prozent auf 672.953 zulegen. Bis Ostern gelte es, „um jeden Gast zu kämpfen“, denn späte Ostern tun den Schigebieten nicht gut. Bliem ist daher „froh, dass es so späte Ostern erst wieder 2019 gibt“.

**ULRICH DUNST**